



Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6 (Lehrbuch *Cursus*, Lektionen 1-16)

Obligatorik

Obligatorik, die gegebenenfalls etwas weniger intensiv behandelt werden kann und Raum zur individuellen Gestaltung

	Wortschatz	Wortbedeutung	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer
Sprachkompetenz	- beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 400 Wörtern (inkl. Genitiv Sg. und Geschlecht bzw. Stammformen)	- <i>kennen einige situations- und kontextabhängige Wortbedeutungen lateinischer Vokabeln und können diese entsprechend anwenden</i> - <i>können durch grundlegende Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lateinischer Wörter Rückschlüsse ziehen</i>	- Die SuS können bei grundlegenden Wortarten Eigenschaften und Zusammensetzungen erkennen, beschreiben und angeleitet im Textzusammenhang im Übersetzungsprozess anwenden: Formenlehre von Verben, Substantiven, Adjektiven und Pronomen (Konjugations-/ Deklinationsklassen, Personalendungen, Tempusmorpheme) - können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen - bei der Übersetzung sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache berücksichtigen - beherrschen die Vergangenheitstempora, die Verwendung und Wiedergabe des Passivs im Präsensstamm	- können einfache Satzbilder erstellen. - können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben - kennen den unterschiedlichen Gebrauch der lateinischen Vergangenheits-tempora - können zwischen Wortarten und Satzgliedern unterscheiden - können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen und Satzarten unterscheiden - <i>können einfache Sätze nach Anleitung verändern (Sg./Pl.; Präsens/Imperfekt/Perfekt)</i>	- <i>lernen zunehmend Lehn- und Fremdwörter kennen, die sie auf lateinische Vokabeln zurückführen können (z.B. obscurus, fenestra, senex, flamma, forma, ...)</i> - <i>können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen (insbesondere des Englischen und des Deutschen) vergleichen</i>



Textkompetenz	Vorerschließung	Dekodierung / Rekodierung	Textvortrag	Interpretation	Historische Kommunikation
	-können nach Hörverstehen, Lesen oder Überfliegen aus Personennamen und Personenkonstellationen, Verstehensinseln usw. erste Vermutungen über den Textinhalt äußern	-kennen grundlegende Formen der Übersetzungstechniken (W-Fragen, Suche nach Prädikat und Subjekt, Textlogik) -können auf der Grundlage sprachkontrastiven Arbeitens einfache lateinische Texte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen	-können mit Hilfen / nach Übung lateinische Texte mit richtigen Wortbetonungen und Vokallängen bzw. –kürzen gemäß den Ausspracheregeln vorlesen	- können angeleitet Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. Mosaik, Comic, Filmsequenzen) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung (und der stilistischen Gestaltung) benennen	- können bei einfachen Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Rolle der Sklaven, antiker Schulunterricht, Straßenbau, Rolle der Frau, römische Religion)
Kulturkompetenz	Vergleich des Alltags im alten Rom mit dem Alltag der Schüler heute			Sagen	
	Schule und Freizeit	Landleben und Stadtleben	Soldaten, Sklaven und Patrizier	antike Götter	Trojasage
Entwicklung eines ersten Verständnisses für die Welt der Antike: Die SuS können erste zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen „damals“ und „heute“ erkennen und aufzeigen sowie einige bekannte (mythologische) Personen und Ereignisse nennen. Sie versuchen, sich ansatzweise in die damaligen Lebensumstände zu versetzen.					



Methodenkompetenz	Wortschatzarbeit	Vokabellernen	Grammatiklernen	Texte und Medien	Kultur und Geschichte
	- können sich auf Grundlage des Lehrwerkes einen Grundwortschatz aneignen und einüben - können die Vokabelangaben des Lehrwerkes gezielt nutzen	- verfügen zunehmend über spielerische und systematische Formen des Lernens - können angeleitet Wort- und Sachgruppen bilden - können deutsche und englische Wörter lateinischen Ursprungs als Eselsbrücke nutzen	- grundlegende sprachliche Erscheinungen ihren Kategorien zuordnen (Konjugation, Deklination) und das diesen immanente System zum Verstehen und Behalten grammatikalischer Phänomene nutzen (Personalendungen, Neutrumregel)	- können im Lehrwerk gegebene visualisierte Textdarstellungen (Einrückmethode, Satzbild ...) als Strukturhilfen nutzen - können in einfacher Form Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern und als Kurzreferat darstellen	- können unter Anleitung und zu überschaubaren Sachverhalten Informationen sammeln (z. B. über das Kolosseum oder Cäsar ... in Lexika, in Informationstexten, im Internet) - können Vermutungen zu antiken Gegenständen und ihrer Verwendung äußern und diese mit dem heute üblichen Gegenstück vergleichen (z.B. Schreibtafeln)